

Damit es im Kopf Klick macht

Oberschule Schomberg mit Papierfabrik

SPREMBERG. Ein Vertrag zwischen der berufsorientierten Oberschule auf dem Schomberg und der Papierfabrik Hamburger-Spremburg wurde gestern im Rathaus unterzeichnet. „Ziel ist es, die Schüler auf das Leben nach der Schule vorzubereiten“, so Schulleiterin Kerstin Berger, die der Stadt als Wegbereiter dieser Zusammenarbeit dankte. Mit von der Partie waren gestern auch die Schülersprecher sowie der Vorsitzende des Schulfördervereins.

Die angespannte Situation auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, steigende Ansprüche der Unternehmen an die Qualifikation der Auszubildenden sowie eine Vielzahl neuer Berufe machen es notwendig, der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft viel Aufmerksamkeit zu widmen. Dazu gehört auch, wirtschaftliche Grundkenntnisse zu vermitteln. Als eines der größten Unternehmen in der Region will die Papierfabrik positive

Signale für berufliche Perspektiven für Jugendliche setzen.

„Für uns als Unternehmer ist es wichtig, dass wir die Jugendlichen bei der Wahl ihres Berufes unterstützen, sie fit machen für die Bewerbung sowie den Start ins Berufsleben und ihnen mit einem Praktikum in unserem Unternehmen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen“, so Jens Warnken, Geschäftsführer für Finanzen, Controlling und Personal in der Papierfabrik. „Es soll ein gegenseitiges Geben und Nehmen sein“, betonte er. Den Schülern Motivationschub zu geben, damit es bei ihnen im Kopf „Klick“ macht – das erhofft sich Kerstin Berger von der nun vertraglich vereinbarten Zusammenarbeit.

Neben Schülerpraktika werden im Rahmen des Vertrages auch Lehrerpraktika in der Papierfabrik durchgeführt. Vertreter des Unternehmens werden die Schule besuchen, um die Schüler auf ihr Berufsleben vorzubereiten. (ak)



Besiegelt wurde gestern im Rathaus die künftige Zusammenarbeit von Papierfabrik und Oberschule Schomberg. Geschäftsführer Jens Warnken und Schulleiterin Kerstin Berger setzten ihre Unterschriften unter den Vertrag. Bürgermeister Dr. Schulze und die Schülersprecher freuten sich mit.

Foto: André Kurtas